

Neueingänge Sammlungen Historisches Museums Thurgau 2023

Industriegeschichtliche Sammlung

Neuwertiger Holzschlitten «Swiss Racer 112/47» aus Schweizer Esche, hergestellt von der Firma 3R AG, Wagnerei und Holzbiegerei in Sulgen, *1930 als Wagnerei Graf, 2023; Schenkung

Drei Motoren und zwei Wandhalterungen aus dem Privatbesitz eines Sammlers aus Eschlikon: Wassermotor, Widerstandsregler und Variomotor, Anfang 20. Jh.; Schenkung

Musterbuch für Spitzenbordüren von J. Allaman & Co., Fabrikation und Export von Stickereien und Taschentüchern, Güttingen, um 1920; Ankauf

Plakat «AMICA Sirop de Jus de Plantes et de Fruits», wirbt für den Amica-Sirup, hergestellt von einem chemischen und pharmazeutischen Unternehmen, die spätere Radix AG (*1929) aus Steinebrunn, 1920–1930; Schenkung

Dezimalwaage für Wägegut bis zu 1000 Kg mit Plattform und Geländer, verwendet in einem grösseren Gewerbebetrieb in Unterstammheim; Ende 19. Jh.; Schenkung

Kulturhistorische Sammlung

Fahne vom Thurgauer Armbrustschützenverband, hergestellt von der Firma Heimgartner + Co. in Wil, 1962; Schenkung

Standarte des Hinterthurgauer Zeigervereins (1912–2022), hergestellt von der Firma Heimgartner + Co. in Wil, 1976; Übernahme

Gegenstände aus dem Haushalt der Familie Merk in Pfyn; Schenkung:

- Glasmalerei, Andenken zur 30-jährigen Mitgliedschaft im Gewerbeverein Pfyn, vermutlich von Max Merk (1899–1972), Tierarzt in Pfyn, 1967
- Militärische Erkennungsmarke von Max Merk (1899–1972), 1920–1950
- Fotografie: Familienporträt mit den Eltern Adolph und Susanne Merk-Müller und ihren Kindern Hans, Max und Margrit, 1908
- Mappe mit Briefumschlägen für Dokumente vom Konsumverein Kradolfschönenberg, 1950
- Album mit beschriebenen Postkarten, 1902–1907
- Damennachthemd mit floralen Spitzen in Durchbrucharbeit, 1. Hälfte 20. Jh.

- Tischdecke und zwölf Servietten für das Brautpaar Merk-Müller, 1890
- Schützenbecher zum 400-jährigen Jubiläum der Schützengesellschaft Weinfelden, hergestellt von Huguenin Frères in Le Locle und Zinngiesserei Anton Rapold Zürich, 1955
- Mostkanne mit sechs Bechern vom Kantonalen Schützenfest in Frauenfeld, 1964
- Musikdose mit Blechplatten (Lochplatten) der Marke «Stella», Mermod Frères (1816–1900), Hersteller von Uhren und Spieldosen in St. Croix (VD), um 1900 Zauberkoffer von der Zauberin Andrea-Katja Blondeau mit Buch «Hokus Pokus Fidibus, Zaubern im Unterricht mit Kindern von 4 bis 8 Jahren», 2014, Thurgauer Lehrmittel; Schenkung

Gemälde: Ganzkörperporträt von Friedrich II. (1712–1786), König von Preussen im Feld, zugeschrieben Hans Jakob Brunschweiler (1758–1845) aus Erlen, Maler und Porträtist in St. Gallen, 2. Hälfte 18. Jh.; Ankauf

Puppenküche, aus einer barocken Kommode gebaut, 2. Hälfte 19. Jh.; Schenkung

Handbemalter Teller mit Darstellung von Schloss Frauenfeld, Porzellanfabrik Hutschenreuther; Ankauf

Schwarzwälder Wanduhr, 2. Hälfte 19. Jh.; Schenkung

Brustkreuz (Pektorale) eines Domherrn des Churer Kapitels, 1739; Ankauf

Urkunde: Dankeschön an die Regierung des Kantons Thurgau für die Hilfe in der Not an Österreich von 1915 bis 1933, Andenken an die Unterstützung, ausgestellt vom österreichischen Staat, 1937; Übernahme

Malerei: Halbfigurenportrait einer Thurgauer Trachtenfrau, 1840–1850; Ankauf

Objekte zum Feministischen Streik in Frauenfeld am 14. Juni 2023, hergestellt vom feministischen Streikkollektiv Thurgau, 2023; Schenkung:

- Transparent «SMASH THE PATRIARCHY», von Hand bemalter Baumwollmolton
- Transparent «LOHN ZEIT RESPEKT», von Hand bemalter Baumwollmolton
- Lila gefärbte Stofftragtasche mit Aufdruck «Feministischer Streik Thurgau»
- Pin, Aufkleber und Plakat zum Feministischen Streik im Thurgau

Textiler Apfelbaum der Frauenfelder Wollfrauen, gestrickte Fläche mit applizierten gehäkelteten Ästen sowie ausgestopften Äpfeln und Vögelchen aus Baumwolle und Acrylwolle, war während des Street-Art-Festivals im Lindenpark in Frauenfeld um einen Baum drapiert, 2023; Schenkung

Platinbrennapparat: Medizinisches Gerät in Kiste mit Prägedruck «Gust. Schaller & Comp. Konstanz, Emmishofen Kt. Thurgau»; 1910–1914; Schenkung

Zwei Thurgauer Kindertrachten, bestehend aus Miederrock, Bluse, Schürze und Fichu, sowie drei einzelne Fichus, die Mutter der Donatorin hatte die Trachten für ihre beiden Töchter selber genäht, 1960er-Jahre; Schenkung

Siebzehn beschriebene Postkarten verschiedener Thurgauer Gemeinden in Farbe und Schwarz-Weiss, 1912–1947; Schenkung

Gegenstände, Kunstobjekte und persönliche Schriftdokumente aus dem Haushalt der Künstlerin Charlotte Kluge-Fülscher (1929–1998), ihrer Mutter Annie Fülscher Müller (1895–1975), ihrem Grossvater Walter Heinrich Müller (1861–1948) und weiterer Familienangehöriger, wohnhaft auf dem Glinzenhöfli auf dem Räuchlisberg, Mitte 19. Jh. bis Ende 20. Jh.; Schenkung, darunter:

Objekte Charlotte Kluge-Fülscher (1929–1998)

- Kleinformatiger Druck: «Glinzen-Höfli», mit Rahmen
- Farbiger Linolschnitt: «Räuchlisberg», mit Rahmen, 1948
- Wandbehang, bestickt mit Gartenszene, 1948
- Stein, beschrieben mit einem Gedicht für Charlotte Fülschers Tante Lissi, die Kochbuchautorin Elisabeth Fülscher
- Vase aus Ton mit Gesicht und Henkel
- Fotodokumentation ausgeführter Teppicharbeiten: «Thurgauische Kantonbank Sulgen 1972», «Kreissparkasse Karlstadt 1980», «Konservi Bischofszell 1981», kleine Wandteppiche
- Bildergeschichte «Aus Liebe», gemalt mit Bildern
- Liederheft, gemalt, mit Bildern und Noten
- Geschenkpapier: bedruckt mit Fotografien von Stoffcollagen von Charlotte Kluge-Fülscher
- Bemaltes Vogelhäuschen
- Porträt von Charlotte Kluge-Fülschers Grossmutter Charlotte Müller-Glinz, gemalt und signiert, 13. Januar 1946

Objekte Annie Fülscher-Müller (1895–1975)

- Plüschtierkatze: gestrickt und fest ausgepolstert, hergestellt von Annie Fülscher-Müller
- Gemälde mit Landschaft, signiert mit A. Müller
- Kerzenständer aus Markbein, golden bemalt, mit dazugehörigem Gedicht von Annie Fülscher-Müller

Objekte Walter Heinrich Müller (1861–1948)

- Kleinformatiges Leporello, mit Zeichnungen, 1937–1938
- Zwei bemalte Schächtelchen und Anhänger von Walter Heinrich Müller
- Anstecknadel von Charlotte Müller-Glinz, Relief von ihrem Ehemann Walter Heinrich Müller hergestellt, 1916
- Dienstbüchlein von Walter Heinrich Müller, 1861
- Büchlein «Die Zahnkompanie IV», als Erinnerung an den Ablösungsdienst, 9.08.–22.09.1917, maschinengeschriebene Gedichte, Walter Heinrich Müller gewidmet
- Drei Tierfiguren: bemalt, bestehend aus Erdnuss und Tannenzapfen, Igel, Katze und Vögel darstellend
- Stein, bemalt mit Rütliwiese, 1941
- Stimmfähigkeitskarte von Walter Heinrich Müller, Räuchlisberg
- Handschriftliche Erinnerungen an den Aufenthalt der Bourbaki-Soldaten in Diessenhofen, 1939
- Bestätigung: unterschrieben von Walter Müller, dass seine Ehefrau Charlotte Müller-Glinz über das Erbe ihres Vaters C. Glinz frei verfügen kann
- Konvolut mit 22 Liebesbriefen aus der Verlobungszeit von Walter Heinrich Müller und seiner Verlobten Charlotte Glinz, inkl. einem Aquarell mit einem Selbstporträt von Walter Müller an Charlotte, 1893–1894
- Identitätskarte von Walter Heinrich Müller
- Konvolut aus Briefen von und an Walter Heinrich Müller, darunter 27 Briefe an seine Eltern und Geschwister aus Wien, 1886–1888, 22 Briefe aus Bragança, 1889–1891 sowie einen handschriftlichen Aufsatz über seinen Aufenthalt in Oporto, 1887

Objekte Charlotte Müller-Glinz (1872–1944)

- Konfirmationsschein von Charlotte Glinz, Zulassung zum Abendmahl, Königreich Württemberg, 1888
- Karte zur Hochzeitsfeier von Charlotte Glinz und Walter Müller, 1894
- Erinnerungsbuch: «Der Mutter Tagebuch», mit handschriftlichen Aufzeichnungen von Charlotte Müller-Glinz während des ersten Lebensjahres ihrer Tochter, 1895
- Zwei Visitenkarten von Charlotte Müller-Glinz, undatiert
- Konvolut von Karten und Briefen von Soldaten an Charlotte Müller-Glinz, die während des Ersten Weltkrieges eine Hilfestelle für alleinstehende Soldaten leitete und sich um alltägliche Bedürfnisse wie Wäsche waschen und Korrespondenz mit Ämtern, aber auch um Notsituationen kümmerte, 1914–1918

Weitere Objekte aus dem Haushalt

- Leinentuch, mit Initialen bestickt, 1928
- Spruchband aus Seide
- Malkasten aus dem Künstlerhaushalt
- Bemalte Schatulle mit Weihnachtsszene
- Mit Blumen bemalte kleine Kommode, 1941
- Dienstbüchlein von Johann Caspar Glinz
- Büchlein: «Statuten des Zentral-Verbandes der Krankenkassen der Stickerei-Industrie, Sektion Amrisweyl», von Küng Marta, 1919
- Kleine Fotografie: gerahmt, Charlotte Kluge Füscher und ihre Mutter Annie Füscher-Müller zeigend
- Postkarte: «Das könig. Institut, Politechnische Schule von Porto – Portugal»
- Plakat: «Teutonia», Verein für deutschsprachige Kaufleute Singapore, 1878
- Flugbestätigung für Caspar Glinz mit Etienne Poulet, 1921
- Handschriftliches Rezept, betitelt mit «altmodisches Rezept»
- Zwei Büchlein: handgeschrieben, mit Gedichten von Karl Felix Schelling, seiner lieben Freundin Gertrud Küng gewidmet
- Vertrag von Caspar Glinz, 1863
- Postkarte: vier kostümierte Frauen zeigend
- Zehn Dokumente rund um die Erbschaften von Gertrud Glinz-Küng, 1888–1923
- Vertrag zwischen Caspar Glinz, Arnold Otto Meyer und Oscar Mooyer, betreffend Handelstätigkeit in Singapore, 1872
- Protokoll der Erbangelegenheiten von Christina Hornung, 1844
- Vermögensverzeichnis von Wilhelmina Krüsi, 1836
- Statuten des Damen-Comité von Altstätten Section des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz
- Druck: «G. Küng Rauschlisberg»
- Handschriftliches Gedicht: «Sommerferien», 1877
- Handgeschriebenes Gedichtbändchen
- 46 Fotografien von Familienangehörigen
- 52 Briefe und 32 Postkarten von und an verschiedene Familienangehörige, 2. Hälfte 19. Jh.

Volkskundliche Sammlung

Tuchschere, aus Steckborn, 19. Jh.; Schenkung

Säulengöpel mit vertikaler Riemenscheibe, aus Eschlikon, 1860–1920; Schenkung

Lederriemen für Transmission, aus Ottoberg, 1850–1950; Schenkung

Fotografie mit Darstellung von Simon Nussbaum an der Arbeit in seiner Sattlerei; fotografiert von Werner Lenzin aus Märstetten, 1988–1989; Schenkung

Selbstgebaute Puppenküche aus einer Bahntransportkiste, hergestellt in Aadorf, ergänzt mit Sigg Puppengeschirr und selbstgebaute Puppenmöbeln, um 1888; Schenkung

Bohrbock für Teuchelbohrer, verwendet von der Gemeinde Gachnang, 2. Hälfte 19. Jh.; Schenkung

Bettwärmerngestell mit Glutschale, aus Hagenbuch (ZH), 1. Hälfte 20. Jh.; Schenkung

Zur Fischgehre umgenutztes Eisen, 1. Hälfte 20. Jh.; Schenkung

Loch- und Pflanzeisen, aus Altnau, 1687; Schenkung

Imkerpfeife, 1875–1925; Schenkung

Beisszange für Hufschmied, 19. Jh.; Schenkung

Viehschere / Schafschere, 1875–1925; Schenkung

Holznagelraspel für Schuhmacherei, 1875–1925; Schenkung

Leierbohrer ohne Bohreinsatz, 1850–1925; Schenkung

Zwei Messer mit kurzer und langer Klinge, 1850–1950; Schenkung

Schatulle mit Glückwunschkarten, Taufkärtchen und Verlobungsanzeigen, aus Zürich, 1874–1948; Schenkung

Leporello mit Karten der Schweizerischen Landesausstellung, 1883; Schenkung

Vier Schulwandbilder zu den vier Jahreszeiten, um 1935; Schenkung

Vegetations- und Wirtschaftskarte als Schulwandkarte, entworfen vom Agraringenieur Heinrich Brockmann-Jerosch, (1879–1939), 1927; Schenkung

Gebinde mit Süssmostflaschen, verwendet in der Mosterei Strim im Steinelloh, 1931–1972; Schenkung

Kinderschuhe (Holzböden), aus Griesenberg, um 1940; Schenkung

Eierwaage, verwendet auf einem Hühnerbetrieb in Weinfeld, 1900–1925;
Schenkung

Zwei gerahmte Handarbeitsproben, aus Griesenberg, 1906–1916; Schenkung

Zwei zu Süssmostflaschen umgenutzte ehemalige Chiantiflaschen, verwendet in
Tegerfelden (AG), ursprünglich aus Italien, 1918–1939; Schenkung

Bewegliches Schiebetürchen für Katzen, aus Stein am Rhein (SH), 1885–1925;
Schenkung

Zwei Fasshähne mit geschnitztem Drachenkopf, aus Steckborn, 1900–1925;
Schenkung

Gertelhalter, 1850–1925; Schenkung

Objekte aus dem Dachstock des «Unteren Hauses» auf dem Arenenberg:

- Fusskloben / Fussfesseln für Schafe, 1. Viertel 20. Jh.
- Elektrische Motorpumpe mit Schlauchhaspel, 1931–1960
- Rückenschwefler / Schwefelstäuber, 2. Viertel 20. Jh.
- Tränkekübel für Kälber, 1875–1925
- Hochdruck-Baum-, Reben- und Kartoffelspritze auf blaugrünem Zweiradkarren,
2. Viertel 20. Jh.

Depositum Sammlung Lindenmühle:

- «Brothangi», aus Rüdlingen (SH), 1850–1925
- Bücki für Weinlese, aus Adlikon (ZH), 1926
- Steinzeug-Topf mit Draht-Reparatur, aus Altikon (ZH), 1900–1950
- Grosser Topf zum Einmachen von Eiern, aus Andelfingen (ZH), 19. Jh.
- Grosser Topf mit Ausguss, aus Andelfingen (ZH), 19. Jh.
- Mostkrug und Deckel mit Sinnspruch, aus Andelfingen (ZH), 1918–1939
- Gras- und Schubkarren für Kinder, 1885–1925
- Kellerhurd für Kartoffeln und Obst, 1. Hälfte 20. Jh.
- Göpel-Vorgelege, aus Endingen (AG), 1900–1915
- Präparierter Stierkopf, verwendet als Lehrmaterial am Eidgenössischen
Veterinäramt in Liebefeld (BE), um 1920
- Zwei Schwingstöcke für Flachs, aus Andwil (SG), 19. Jh.
- Hand-Maisrebler zur Herstellung von Hühnerfutter, aus Zell (ZH), 1885–1925
- Sensenhobel zum Schärfen der Schneide, aus Wolfhalden (AR), 1900–1915

- Drei bestickte Wandbehänge mit Taschen zur Aufbewahrung von Reinigungsmaterialien, aus Andelfingen (ZH), 1900–1925
- Gerahmtes Stickbild «Ich gebe es gern», aus Andelfingen (ZH), 1900–1925
- Schaukelpferd / Wippe, aus Altikon (ZH), 1900–1925
- Funktionstüchtiger Kinderkochherd für Holzfeuerung, aus Andelfingen (ZH), 1885–1915